



Sitzung vom

22. August 2023

Mitgeteilt den

23. August 2023

Protokoll Nr.

669/2023

Auftrag Stiffler

betreffend Analyse Aufnahmeverfahren für Talentklassen

Antwort der Regierung

Der Kanton Graubünden verfügt gemessen an den Swiss Olympic Talent Cards im Verhältnis zur Bevölkerungsgrösse über das höchste Talentaufkommen in der Schweiz. Dies ist sicherlich auch der im interkantonalen Vergleich relativ breiten Förderung in den Bündner Talentschulen geschuldet und spricht für ein grundsätzlich funktionierendes und adäquates Aufnahmeverfahren. Dennoch muss festgehalten werden, dass die Talentidentifikation und -selektion für das gesamte Sportsystem und auch für die Musik eine Herausforderung darstellen. Aufgrund der zahlreichen komplexen Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind langfristige Voraussagen im Kindesalter und während der Pubertät kaum möglich. Wissenschaftlich betrachtet ist die Prognosevalidität bei der Talentidentifikation vor der Pubertät besonders tief und Wettkampfergebnisse sind im frühen Nachwuchsalter kein valider Indikator für die spätere Leistungsfähigkeit. Die Talentidentifikation im Alter von 13 bis 15 Jahren ist deshalb stets eine bestmögliche Annäherung und muss möglichst multidimensional, systematisch, transparent und objektiv durchgeführt werden. Um später ein hohes Leistungsniveau erreichen zu können, ist neben der momentanen körperlichen Verfassung vor allem auch die Persönlichkeit und die Leistungsmotivation ausschlaggebend. Die Leitidee der Talentselektion lautet deshalb: «Nicht die aktuell Besten, sondern die Geeignetsten».

Im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung werden derzeit unter anderem eine Auslagerung der Aufnahmeprüfung an die Talentschulen und eine Kontingentierung der Talentschul-Plätze geprüft. Dazu haben bereits verschiedene Workshops

zusammen mit den Talentschulen und deren Koordinatoren stattgefunden und einzelne Vereinfachungs- und Optimierungspotenziale wurden bereits identifiziert. Eine quantitative Analyse ist noch in Erarbeitung. Zudem ist der Einbezug der Sport- und Musikverbände, insbesondere betreffend die spezifische Potenzialeinschätzung, geplant.

Mit den sportartspezifischen Athletenwegen auf der Grundlage des Rahmenkonzepts zur Sport- und Athletenentwicklung «FTEM Schweiz» bestehen für jede Sportart Empfehlungen zur Notwendigkeit einer Schullösung. Anhand dieser Athletenwege kann zusammen mit der erforderlichen zeitlichen Belastung für das sportliche Training und Wettkämpfe der Bedarf oder allenfalls die Verneinung eines Bedarfs für eine Talentklassenlösung der entsprechenden Sportart aufgezeigt werden. Vergleichbares muss für die Musik noch erarbeitet werden.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping 'P' followed by a series of loops and a final flourish.

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

A handwritten signature in black ink, featuring a series of sharp, angular strokes that form a stylized 'D' and 'S'.

Daniel Spadin